Amts- und Anzeigenblatt der
Stadt Hohenems und der Gemeinden
Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Erscheinungsort & Verlagspostamt,
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,65

135. JAHRGANG | KW 33
Donnerstag, 17. August 2023

s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER

NEW ORLEANS FESTIVAL 2023

HOHENEMS
Funk, Blues, Soul, Rhythm'n'Blues und Gospel – der New-Orleans-Spirit nimmt Hohenems wieder ein! Zum 5-jährigen Jubiläum des „New Orleans Festivals" hat der künstlerische Leiter und Ländle-Blues-Man Markus Linder in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing wieder ein inspirierendes Programm zusammengestellt.
Donnerstag, 17. bis Sonntag, 20. August 2023, alle Infos: www.hohenems.travel

GÖTZIS
Reparatur Café: Textilien: **Donnerstag, 24. August 2023, 14 – 17 Uhr;**
Elektrogeräte: **Samstag, 26. August 2023, 9 – 12 Uhr, Ringstraße 14 (ehemalige Drogerie Selb)**

ALTACH
Premiere: Theater im Kies – „Die Korrektur eines Tunichtsguts"
Freitag, 18. August 2023, 20 Uhr, Kies Kopf am Alten Rhein

KOBLACH
100 Jahre Viehzuchtverein: Große Jubiläumsfeier mit Partyabend und Kindersommer-Abschlussfest.
Samstag, 2. September 2023, ab 10 Uhr, Sportanlage Lohma

MÄDER
Harry-Potter-Lesenacht.
Mittwoch, 23. August 2023, 18 Uhr, Bücherei und Spielothek

Familienschwimmbad in der Riebe

Eintauchen in das Erholungsparadies für Familien. Das Schwimmbad in der Riebe verspricht nicht nur Abkühlung an heißen Sommertagen, sondern bietet Freizeitspaß für alle Generationen: Abenteuerliche Rutschpartien, waghalsige Sprünge und sportliches Bahnen-Schwimmen und danach im Schatten entspannen oder Schwimmbadpommes und mehr genießen.

www.goetzis.at

INHALT

Allgemein	Seite	2
Hohenems	Seite	9
Götzis	Seite	17
Altach	Seite	23
Koblach	Seite	30
Mäder	Seite	32
Anzeigen	Seite	36
Kleinanzeigen	Seite	46

IMPRESSUM

Redaktion
Hohenems: Tel. 05576/7101-1132
Thomas Fruhmann, BA
Mag. Martin Hölblinger,
redaktion@hohenems.at
Götzis: Christine Heinzle
Altach: Marc Gächter
Koblach: Johannes Tschohl, BA
Mäder: Sabine Simma
Adressen wie unten

MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und
Marktgemeinde Götzis
Verantwortlicher Schriftleiter:
Bürgermeister Dieter Egger
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt
GmbH, Dornbirn

ABGABETERMIN

Abgabeschluss für Inserate ist
jeweils Montag, 17 Uhr.
Bei Feiertagen kann sich der
Annahmeschluss vorverlegen.

ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0,
Fax DW 1139, Sandra Strammer,
gemeindeblatt@hohenems.at;
Abo: RS Zustellservice,
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at
Götzis: Tel. 05523/5986-208,
Christine Heinzle,
gemeindeblatt@goetzis.at
Altach: Tel. 05576/7178-104,
Marc Gächter,
gemeindeblatt@altach.at
Koblach: Tel. 05523/62875-2123,
Fax DW 2138, Johannes Tschohl, BA
gemeindeblatt@koblach.at
Mäder: Tel. 05523/52860-18,
Fax DW 20, Sabine Simma,
gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: Veranstalter

EDITORIAL

„From the Mississippi to Emsbach!“
Wir sind wieder da, liebe Freudinnen und Freunde der groovigen Südstaaten-Musik! Soul, Blues, Rhythm'n'Blues, Funk, Gospel und Dixieland sind das Markenzeichen jenes Schmelztiegels am Golf von Mexiko, wo afrikanische, europäische und karibische Musiktraditionen aufeinandertrafen.
Zum fünften Mal dürfen wir mit unserem New-Orleans-Festival zu Gast in Hohenems sein, in jener Stadt, die mit Fug und Recht als Geburtsstadt des Rock'n'Roll in Vorarlberg bezeichnet werden kann. Seit Anbeginn ist es für meine Frau Sabine und mich wichtig, eine tolle Band aus New Orleans herüberzuholen, sowie unseren tollen heimischen Musikern eine große Bühne bieten zu können.
Auf der Rhomberg-Bühne geben sich ab kommenden Freitag ein Stelldichein: Kevin Gullage, 24-jähriger Sänger und Pianist – der neue Shooting-Star aus New Orleans, mit seiner Band, den ‚Blues Groovers', sowie die Ländle-Bands Edmund Piskaty Trio und Stompin' Howie & The Voodoo Train feat. Karl Friesen. Bei der „Vorarlberg Blues Night“ werden sich Ländle Allstars wie Reinhold Bilgeri, Martina Breznik u. v. m., begleitet von The Gang, von ihrer besten Seite zeigen. Am Samstag marschiert die STB Dixie Train Marching Band durch die Straßen von Ems und am Donnerstag bringen sieben Formationen in sieben Lokalen im Rahmen der Gastro-Night die Innenstadt zum Schwingen.
Wir freuen uns schon sehr auf Sie, liebe New-Orleans-Fans! Let the good times roll!

Markus Linder
Künstlerischer Leiter & Moderator

KALENDER

34. Woche

Sonnen-Aufgang 6.23 Uhr
Sonnen-Untergang 20.25 Uhr

Montag, 21.8.
Pius X., Balduin, Maximilian, Alban, Pia

Dienstag, 22.8.
Maria Königin, Regina, Siegfried

Mittwoch, 23.8.
Rosa v. L., Philipp, Nikodemus, Richildis

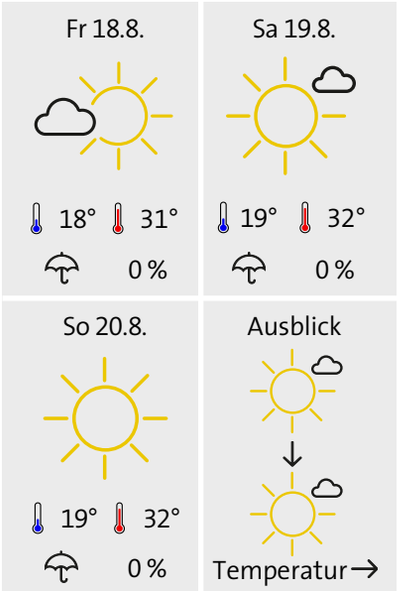
Donnerstag, 24.8.
Bartholomäus, Isolde, Michaela

Freitag, 25.8.
Ludwig IX., Josef v. C., Elvira, Patricia

Samstag, 26.8.
Margareta, Gregor, Alexander, Hadrian

Sonntag, 27.8.
Monika, Gebhard, Cäsar, Wernfried

DAS WETTER



DER MOND

Zunehmender Mond bis 30. August.
Obst- und Safttage; Einkochen, Haare schneiden; Pflanzen umtopfen und umsetzen; Nagelpflege; Bäume und Sträucher pflanzen; Gesichtspackung; Blumen gießen;

NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

Hohenems
Samstag, 19. August 2023
Sonntag, 20. August 2023
Dr. Maximilian Barta
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6
T 05576 73303

Sprechstunden für dringende Fälle an Samstagen, Sonn-u. Feiertagen: jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Die Ordination ist für dringende Fälle von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Samstag, 19. August 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Ingrid Dünser
Altach, Bauern 9,
T 05576 73361 oder 0664 99725824

Sonntag, 20. August 2023
Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr
Dr. Wolfgang Payer
Koblach, Roter Graben 2/2,
T 05523 53880 oder 0650 5388001

WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

Hohenems
Bei Nichterreichbarkeit Ihres Hausarztes und außerhalb der Ordinationszeit erreichen Sie in der Zeit von 7 – 19 Uhr in dringenden Fällen:

Freitag, 18. August 2023
Dr. Maximilian Barta
Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6
T 05576 73303

Montag, 21. August 2023
Dr. Christiane Burghard
Hohenems, Nibelungenstraße 30
T 05576 76076

Dienstag, 22. August 2023
Dr. Philipp Staples
Hohenems, Nibelungenstraße 10a
T 05576 74058

Mittwoch, 23. August 2023
Dr. Gabriele Summer
Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 5a
T 05576 74343

Donnerstag, 24. August 2023
Dr. Martina Kraxner
Graf-Maximilian-Straße 6/4
T 05576 73785

Bei Notfällen die Nummer 141 anrufen!

Ordination geschlossen:

Dr. Martina Kraxner	18. 8.
Dr. Philipp Staples	18. 8.
Dr. Gabriele Summer	18. 8.
Dr. Christiane Burghard	18. 8.
Dr. Philipp Burghard	18. 8.

Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Außerhalb der Ordinationszeiten ihres Hausarztes wenden Sie sich in dringenden, nicht bis zur nächsten Ordinationszeit ihres Hausarztes aufschiebbaren, Notfällen an die Nummer 141.

Ordination geschlossen:

Dr. Summer	bis 18. 8.
Dr. Bayrak	bis 18. 8.
Dr. Holzmann	bis 25. 8.
Dr. Feuerstein	17. 8. bis 18. 8.
Dr. Längle	21. 8. bis 8. 9.
Dr. Hoch	21. 8. bis 8. 9.

ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Hohenems

Samstag, 19. August 2023
Sonntag, 20. August 2023
Dr. Tobias Hadinger
Hohenems, Diepoldsauerstraße 9

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Bezirk Feldkirch

Samstag, 19. August 2023
Sonntag, 20. August 2023
Dr. Pavel Weinstein,
Feldkirch, Bahnhoftsraße 40

Die Anwesenheit des Zahnarztes in der Ordination jeweils von 9 bis 11 Uhr.

Nähere Infos auf der Homepage:
http://vlbg.zahnaerztekammer.at

APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Donnerstag, 17. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems, Kaulbachstraße 5
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr
Vorderland-Apotheke, Sulz, Müsinenstraße 50

Freitag, 18. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5

Samstag, 19. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Elisabeth-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28
Zusatzdienst von 17 bis 19 Uhr:
Montfort-Apotheke, Feldkirch, Reichsstraße 87

Sonntag, 20. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke Kaulfus, Hohenems, Schloßplatz 5
Zusatzdienst von 10 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr:
Apotheke im Messepark, Dornbirn, Messestraße 2
Arbogast-Apotheke, Weiler, Walgaustraße 26

Montag, 21. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Stadtapotheke, Dornbirn, Marktstraße 3
Montfort-Apotheke, Feldkirch, Reichsstraße 87
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5

Dienstag, 22. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Oswald-Apotheke, Dornbirn, Moosmahdstraße 35
Arbogast-Apotheke, Weiler, Walgaustraße 26
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems, Schloßplatz 5

Mittwoch, 23. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
St. Martin-Apotheke, Dornbirn, Eisengasse 25
Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Elisabeth-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28

Donnerstag, 24. August 2023
Dienstbereitschaft für 24 Stunden von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“, Altach, Achstraße 22a
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Vinomna-Apotheke, Rankweil, Stiegstraße 23

http://www.apotheker.or.at/internet/oeak/Apotheken.nsf/webApothekenSuche!ReadForm

SONNTAGSDIENST DER HAUSKRANKEN-PFLEGE

Für Hohenems, Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Samstag, 19. August
Sonntag, 20. August
jeweils von 7 bis 11 Uhr
Hohenems
KPV Hohenems, T 05576 42431

Sonntag, 20. August 2023,
jeweils 7 bis 10.30 Uhr
Kummenbergregion:
HKP Götzis, T 0660 8937040

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Feuerwehr:	122
Rettung:	144
Polizei:	133
€-Notruf:	112
Bergrettung:	140
Gesundheitsberatung:	1450
Telefonseelsorge	142
Vergiftungs-Information:	01 406-4343

Trotz genauer Kontrollen unserer Mitarbeiter kann es auch nach Redaktionsschluss noch zu Verschiebungen bei Öffnungs- und Urlaubszeiten kommen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Bedarf online über die exakten Ärzte- und Apothekennotdienste zu informieren.

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, verzichten die Redaktionen auf genderspezifische Formulierungen sowie die Nennung akademischer Titel. Werden mehrere Personen angesprochen, bezieht sich die Mehrzahlform auf alle Geschlechter.

INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Inserate sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

DEMENZ – WAS BEDEUTET DAS EIGENTLICH? – 10 ANTWORTEN AUF DIE 10 WICHTIGSTEN FRAGEN ZUM THEMA DEMENZ

Demenz gehört zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im Alter. Auch in Vorarlberg sind zahlreiche Menschen davon betroffen. Die landesweite Aktion Demenz möchte ein besseres Verständnis für Demenz und den gelingenden Umgang damit ermöglichen und beantwortet in einer zehnteiligen Serie die zehn wichtigsten Fragen.

1. Was ist Demenz?
Der Begriff Demenz stammt vom lateinischen Wort „Dementia“ und kann mit „abnehmendem Verstand“ übersetzt werden. Demenz ist die Folge unterschiedlicher Erkrankungen, die sich durch verschiedene Anzeichen äußert. Man versteht darunter den Verlust verstandesmäßiger, emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Das bedeutet, dass die Merk- und Erinnerungsfähigkeit, das Denk- und Problemlösevermögen, die räumliche und zeitliche Orientierung sowie die Sprache immer mehr abnehmen. Dazu können der Abbau körperlicher und motorischer Fähigkeiten und Veränderungen der Persönlichkeit kommen.

Auslöser für eine Demenz ist eine meist medizinisch feststellbare Erkrankung des Gehirns. Dabei kommt es zu einer Veränderung und Zerstörung von Nervenzellen und Nervenverbindungen im Gehirn. Die häufigste Form von Demenz ist die Alzheimer-Demenz. Demenz führt dazu, dass Betroffene sich in ihrem Verhalten und ihren an den Verstand gebundenen Fähigkeiten stark verändern. Sie können mit fortschreitender Entwicklung den Alltag nicht mehr selbstständig bewältigen und sind zunehmend auf Angehörige und Betreuungspersonen angewiesen.

Zahlen und Fakten
Unsere Lebenserwartung steigt stetig und wir werden immer älter. Damit steigt auch die Möglichkeit, an einer Demenz zu erkranken.
Aktuellen Schätzungen zufolge leben in Österreich 115.000 bis 130.000 Menschen mit irgendeiner Form der Demenz. Aufgrund des kontinuierlichen Altersanstiegs in der Bevölkerung wird sich diese Anzahl bis zum Jahr 2050 verdoppeln und der Betreuungs- und Pflegebedarf wird somit weiter steigen (Quelle: Sozialministerium, österreichischer Demenzbericht 2020).

Im Rahmen der Aktion Demenz sind – mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung – drei Broschüren mit dem Titel „Leben mit Demenz“ erschienen. Sie enthalten weiterführende und umfassende Informationen und sind kostenlos bei connexia zu beziehen.

Kontakt:
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Tel. 05574/48787-0,
E-Mail info@aktion-demenz.at,
www.aktion-demenz.at
blog.aktion-demenz.at

INFO

DIE KOSTENLOSE ABFALL-APP

Nie wieder einen Abfalltermin versäumen und die wichtigsten Abfall-Informationen auf einen Blick.

Jetzt ganz unkompliziert auf Ihrem Smartphone mit der abfallv-App.
Kostenlos in den App-Stores für Apple und Android-Systeme erhältlich.

EINKAUFEN MIT DEM RAD WIRD BELOHNT

Der Fahrradwettbewerb 2023 ist im vollen Gange! Auch in diesem Jahr warten für Radfahrer aus der Region amKumma und der Stadt Hohenems zusätzlich zu den Preisen von „Österreich radelt“ vier Fahrradgutscheine im Wert von 700 Euro und Einkaufsgutscheine à 10 Euro!

Die Anmeldung zum Radius ist jederzeit auf www.vorarlberg.radelt.at möglich. Wer mehr als 100 Kilometer erradelt, hat am Ende die Chance auf tolle Preise. Als Motivationsschub gibt es auch während des Wettbewerbs immer wieder die Möglichkeit, bei Gewinnspielen der Region amKumma und der Stadt Hohenems mitzumachen.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter www.vorarlberg.radelt.at oder in einem der Gemeindeämter anmelden. Danach heißt es fleißig radeln und die Kilometer im Internet, per App oder im Fahrtenbuch eintragen.

Einkaufen mit dem Rad lohnt sich!

Als besonderen Anreiz für die Radfahrer aus der Region amKumma und der Stadt Hohenems werden zusätzliche Preise unter den Teilnehmern verlost. Zu gewinnen gibt es vier Fahrradgutscheine im Wert von 700 Euro und 100 Einkaufsgutscheine à 10 Euro.

Reinhard Dworschak aus Hohenems freut sich über die Einkaufsgutscheine der Stadt Hohenems.

Für die Fahrt zum Einkaufen mit dem Rad wurde Oliver Karlinger aus Hohenems belohnt.

Zudem können Pedalritter, die mit dem Fahrrad Einkaufen fahren, wieder jede Woche Einkaufsgutscheine im Wert von 20 Euro gewinnen.

100 JAHRE RHEINDURCHSTICH

THEATER IM KIES: „DIE KORREKTUR EINES TUNICHTGUTS“

Das Theaterstück begleitet die Geschichte zum Rheindurchbruch bei Diepoldsau und die Geschichte(n) der Menschen, die mit dem ungehorsamen Fluss lebten, ihn regulierten und heute vor allem genießen.

Vom Ritt des Johann Ender zum Kaiser nach Wien über die Arbeiter bis hin zur entspannten Joggerin der Gegenwart wandert der Zuschauer mit dem Rhein durch die Zeit. Mit viel Humor, aber auch Momenten zum Nachdenken, verfolgt man die „Hotspots“ des Rheindurchbruchs ebenso wie menschliche Momente aus der Historie, wie sie hätten stattfinden können.

Für das 100-jährige Jubiläum des Diepoldsauer Rheindurchstichs schrieb Heidi Salmhofer ein humorvolles Theaterstück: Der Kartenvorverkauf für die „Theaterkollage durch die Zeit“ hat bereits begonnen.

Die Sprachvielfalt

Die Umsetzung erfolgt mit Schauspielern aus den Theatergruppen der Gemeinden, 19 Akteure konnten dafür gewonnen werden. Das Stück wurde u. a. auf die jeweiligen Dialekte angepasst, wodurch die Sprachvielfalt der Region widergespiegelt werden soll.

Für das erste Freilufttheaterstück im Kieswerk Kopf, mit wunderschönem Blick auf den Alten Rhein, haben sich die sieben Anrainergemeinden Hohenems, Lustenau, Altach, Mäder, Diepoldsau, Kriessern und Widnau zu diesem grenzüberschreitenden Projekt zusammengeschlossen.

Rechtzeitig Karten sichern!

Die Aufführung findet an fünf Terminen sowie zwei wetterbedingten Ersatzterminen statt. Karten können online und direkt beim Stadtmarketing Hohenems gekauft werden.

100 Jahre Rheindurchstich: „Die Korrektur eines Tunichtguts“

- Termine: 18. / 19. / 24. / 25. / 26. August 2023, jeweils 20 Uhr
- Wetterbedingte Ersatztermine: 20. und 27. August 2023, jeweils 20 Uhr

- Tickets: Stadtmarketing Hohenems, Marktstraße 2, Tel. 05576/7101-2000; online unter www.hohenems.travel oder E-Mail stadtmarketing@hohenems.at

THEATER IM KIES: „DIE KORREKTUR EINES TUNICHTGUTS“ – IM GESPRÄCH MIT REGISSEURIN HEIDI SALMHOFER

Das Theaterstück begleitet die Geschichte des Rheindurchstichs bei Diepoldsau und die Geschichte(n) der Menschen, die mit dem ungehorsamen Fluss lebten, ihn regulierten und heute vor allem genießen. Premiere feiert das Stück am Freitag, dem 18. August 2023.

Heidi Salmhofer hat das Stück konzipiert. Die studierte Theaterwissenschaftlerin und Publizistin ist in Wiener Neustadt geboren und absolvierte neben dem Studium parallel auch Schauspielunterricht. Sie war von 2018 bis 2023 im Vorstand des „Theater Karussell“ in Liechtenstein und im Gründungsteam der Festspiele Gutenberg in Balzers (FL). Als selbständige Theatermacherin und Kolumnistin in Vorarlberg lebt und arbeitet sie nun in Hohenems.

Heidi Salmhofer (Regie, Buch & Bühne)

Die Blättle-Redaktion traf die Regisseurin vorab zum Gespräch auf der Theaterbühne am Alten Rhein:

Frau Salmhofer, wie sind Sie auf die Idee gekommen, das Theaterstück „Die Korrektur eines Tunichtguts“ zu schreiben und warum haben Sie sich gerade der Thematik des Rheindurchbruchs bei Diepoldsau angenommen?

Ich glaube, dass es das Universum war, welches mir das gesagt hat. Vor zwei Jahren, kurz vor Corona, war ich bereits hier und habe mit einem Schauspielkollegen bei der „Kultour“ mitgemacht (organisiert von den Gemeinden amKumma). Wir haben da am Steg oben auch so eine Art „Collage“ gemacht, aber ein Lesetheater. Ich bin dann hier drin gestanden und hab mir gesagt, hier möchte ich mal Theater machen. Stefan Flatz ist dann auf mich zugekommen und hat gesagt: Heidi, da gibt’s die Idee für ein Theater zum Rheindurchstich und ob ich nicht Lust hätte, da was zu machen. Und da hab ich natürlich sofort ja gesagt. Es stand dann die Frage im Raum, was macht man? Nur eine Geschichte, die am Rhein spielt, die gewisse Elemente aus einer Zeit mit reinnimmt oder mehr.

Das Stück zeigt die Geschichte des Rheindurchbruchs aus verschiedenen Perspektiven. Welche Botschaft möchten Sie dem Publikum mit dem Stück vermitteln?

Man wandert wirklich mit dem Rhein, der da in dem Stück figürlich dargestellt wird. Man wandert mit einem Mann, dem Tunichtgut, durch die Zeit. Ich liebe es, die Geschichte der Rheinkorrektur theatralisch-humoristisch, mit ein bisschen Fantasie unterlegt, darzustellen. Ich finde es cool aufzuzeigen, was am Rhein hätte passieren können, aber auch was tatsächlich passiert ist – also quasi „Geschichtsunterricht auf unterhaltsam“.

Wie haben Sie diese Balance zwischen Unterhaltung und Ernsthaftigkeit bei „Die Korrektur eines Tunichtguts“ gefunden?

Das geht gut. Einerseits gibt’s verschiedene Szenen, wo ich mir die Freiheit nehmen kann, Humor hineinzubringen. Dadurch, dass es eine „Collage“ ist, gibt es natürlich auch Bilder, die durchaus nicht zum Lachen sind, die dann aber schon auch wieder aufgebrochen werden mit einem Schmunzler zum Ende hin, für die Leichtigkeit beim Besucher, der ja nicht total betrübt nach Hause gehen soll. Ein humorvolles Bild wäre beispielsweise eine Szene, in der sich der Vater auslässt, dass sich seine Tochter in einen Diepoldsauer verliebt hat und das geht ja gar nicht, oder auch eine Schmugglergeschichte – mehr wird noch nicht verraten. Bei der Fluchtgeschichte geht das natürlich nicht. Ich meine auch, dass mir das nicht zusteht, mich mit diesem Thema humoristisch auseinanderzusetzen.

Die Sprachvielfalt der Region spiegelt sich in den Dialekten der Schauspieler wider. Wie wichtig war es Ihnen, diese regionale Identität im Stück zu integrieren?

Total wichtig. Ich finde so ein Stück wäre für mich persönlich sonst gar nicht machbar, weil das einfach dazugehört. Dialekt ist etwas, das sehr verbindet, mit seiner eigenen Umgebung. Du hörst, wenn die Leute reden und weißt, woher sie kommen. Durch dieses „Woher sie kommen“ haben sie auch sofort eine Verbindung hier her zum Alten Rhein. Das fand ich auch für mich in der Arbeit total spannend, weil ich Sprache per se als etwas total Aufregendes empfinde, auch die Entwicklung von Sprache. Ich finde es auch wichtig, die Ursprünge und auch die Differenzen zu betrachten, beispielsweise zwischen Diepoldsau und Hohenems alleine. Dadurch soll auch beim Publikum ein Gespür für Dialekte entstehen. Ich glaube das Faszinierende ist, so viele verschiedene Menschen ganz bewusst in ihrer Dialektform zu lassen. Ohne zu sagen, einer muss einen Schweizer spielen, obwohl er keiner ist. Das finde ich sehr spannend, weil es auch für die Schauspieler eine Erleichterung ist, so zu reden „wie einem der Schnabel gewachsen ist.“

Als Regisseurin und Autorin des Stücks arbeiten Sie hier mit Laienschauspielern zusammen. Wie gestalten Sie diese kollaborative Erfahrung, und wie fließen die Ideen der Mitwirkenden in die Inszenierung ein?

Das ist mir als Regisseurin immer ein Anliegen. Regiearbeit heißt nicht, übertrieben gesagt, 20 Heidis auf die Bühne zu stellen. Ich schaue mir gerne an, wie interpretiert jemand etwas. Kreative Arbeit ist immer eine Symbiose von Leuten, die miteinander was tun und was erleben.

Marielle Carpenter als Statistin

Simon Martin auf Pferd Valentin hier als J.J. Ender aus Mäder, Wolfgang Rainer als Kaiser, Marcus Harm (r.) hier als Gehilfe des Kaisers

Das Freilufttheater im Kieswerk „Kies-Kopf“ verspricht eine einzigartige Atmosphäre. Wie haben Sie die Location in Ihre Inszenierung integriert, und welchen Einfluss hat sie auf die emotionale Wirkung des Stücks?
Ich glaube, dass Natur und Landschaft per se eine emotionale Wirkung haben. Wenn man hier sitzt und die Sonne untergeht, man den Rhein betrachtet und den Schwan beobachtet, das berührt einfach. Wenn man dann in dem Stück noch den Zusammenhang baut, dass sich das nicht immer so friedlich darstellte und der Ort nicht nur ein Ort der Erholung, sondern auch des Kampfes war, dann glaub ich schon, dass das einen Eindruck beim Zuseher hinterlässt. Es soll bewusst gemacht werden, dass nicht immer alles super war hier.

v. l. Birgit Hartmann hier Statistin (sowie als Marie Winter + „Frau“), Marielle Carpenter als Statistin, Ilse Benkic hier als Statistin (sowie als „Joggerin“)

Das Theaterstück wird im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projekts von sieben Anrainergemeinden aufgeführt. Wie hat diese Zusammenarbeit Ihre Arbeit beeinflusst?
Die Leute, die hier sind, waren extrem enthusiastisch. Die Herausforderung an sich ist, mit Laiendarstellern alles unter einen Hut zu bringen. Jemand ist immer auf Urlaub oder hat natürlich auch andere Verpflichtungen. Alle zusammen zu bekommen ist die Herausforderung. Das Grenzüberschreitende hat uns untereinander nähergebracht, das ist das Verbindende. Wir haben uns bei den Proben eher gefragt, warum der Hohenemser nicht in Diepoldsau spazieren geht und umgekehrt. Da gibt es so eine „gebaute Grenze“ im Kopf. Wir haben auch ab und zu „in der Schweiz“ geprobt und es ist schon deutlich zusammengewachsen untereinander. Das ist echt cool.

Wie unterscheidet sich das Schreiben und Inszenieren eines eigenen Stücks von anderen Aufträgen, an denen Sie bereits beteiligt waren?
Bei einem eigenen Stück habe ich natürlich keinen Genierer, Dinge zu streichen. Wenn ich ein „fremdes“ Stück übernehme, bin ich schon sehr respektvoll, weil ich weiß, was es heißt, selber zu schreiben und sich da was zu überlegen. Hier war es so, als ich das Stück geschrieben habe, da gibt es Elemente auf Hochdeutsch. Das ist vom Rhythmus her o.k. – aber das bekommt natürlich einen anderen Rhythmus, wenn es beispielsweise von einem Lustenauer „übersetzt“ wird. Und da muss ich auch „loslassen“ können und sagen „o.k.“! Wir lassen den einen oder anderen Satz oder den Schmäh weg, weil der so nicht mehr funktioniert. Wir adaptieren da in der Probenarbeit natürlich immer wieder neu.

Welche Erwartungen haben Sie an die Reaktion des Publikums auf „Die Korrektur eines Tunichtguts“?
Einerseits habe ich gemerkt, wie wichtig Geschichte und der Blick darauf ist. Ohne das, was die Menschen vor uns geleistet haben, könnten wir jetzt hier nicht sitzen. Das Stück ist eine Art Respekt gegenüber unserer Geschichte (und den Menschen aus unserer Vergangenheit). Es wäre schön, wenn das die Menschen mitnehmen. Natürlich auch den Blick darauf, dass Leute hier vor einigen Jahrzehnten noch um ihr Leben geschwommen sind und wir hier heute „Stand-Up-Paddeln“. Man sollte nicht immer Schuldgefühle wecken, aber sich die Geschichte ins Bewusstsein rufen. Ich glaube das kann den Blick aufs Leben verändern. Eines der Schlusswörter, die der „Rhein“ sagt: „Die Gegenwart ist schöner, wenn man sich der Vergangenheit bewusst und der Zukunft gewahr ist.“

Ein perfektes Schlusswort. Möchten Sie den Besuchern abschließend noch etwas mit auf den Weg geben?
Laientheater ist sehr wichtig, und für mich ein wichtiger Bestandteil, auch professionelles Theater zu fördern, indem man das ernst nimmt. Besucher, die hierherkommen, werden vielleicht inspiriert, auch ein professionelles Theater zu besuchen. Das wäre mir wichtig.

100 Jahre Rheindurchstich: „Die Korrektur eines Tunichtguts“

- Termine: 18. / 19. / 24. / 25. / 26. August 2023, jeweils 20 Uhr
- Wetterbedingte Ersatztermine: 20. und 27. August 2023, jeweils 20 Uhr
- Tickets: Stadtmarketing Hohenems, Marktstraße 2, Tel. 05576/ 7101-2000; online unter www.hohenems.travel oder E-Mail stadtmarketing@hohenems.at

Neophyten erkennen und bekämpfen!

Was sind Neophyten überhaupt?

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die bei uns nicht heimisch sind und somit als gebietsfremd gelten. Sie wurden bzw. werden direkt oder indirekt in fremde Gebiete transportiert und konnten sich außerhalb ihres Verbreitungsgebiets etablieren.

Auch der Klimawandel bedingt die Ausbreitung verstärkt. Neophyten sind oft anspruchslos, konkurrenzstark, wachsen schnell und verfügen über wirksame Ausbreitungsmöglichkeiten. Für einige „Problemneophyten“ sind Straßenränder, Straßenböschungen und Bahndämme ideale Lebensräume. Es handelt sich meist um Pionierarten, die sich schnell auf offenem Boden ansiedeln.

Ein kurzer Überblick über die Neophyten, die uns in Vorarlberg beschäftigen: Späte und Kanadische Goldrute, Drüsen-Springkraut, Riesenbärenklau, Berufskraut, Beifußblättrige Ambrosia, Japan- oder Staudenknöterich etc.

Eindämmung

Die Eindämmung ist mühsam, denn nur die Wenigsten erkennen Neophyten auf den ersten Blick. Es sind oft schöne Pflanzen und Insekten lieben sie. Das ist auch oft der Grund, warum die Neophyten extra stehengelassen werden.

Allerdings verdrängen sie unsere heimischen Arten so sehr, dass außer den Neophyten keine andere Pflanze mehr überleben kann. Ohne regelmäßige und vor allem richtige Pflege sind sie kaum mehr loszuwerden.

Daher – versuchen wir gemeinsam etwas gegen die Neophyten zu tun und unseren heimischen Arten wieder mehr Platz zu schaffen.

Die Problemneophyten und Kreuzkräuter im Überblick:

- Japan- und Sachalinknöterich (Fallopia japonica, F. sachalinensis)
- Drüsiges Springkraut (Impatiens glandulifera)
- Riesenbärenklau (Heracleum mantegazzianum)
- Späte und Kanadische Goldrute (Solidago gigantea, S. canadensis)
- Beifußblättrige Ambrosie (Ambrosia artemisiifolia)
- Jakobskreuzkraut / Jakobsgreiskraut (Senecio jacobaea)
- Wasserkreuzkraut (Senecio aquaticus)
- Alpenkreuzkraut (Senecio alpinus)

Detailinfos finden Sie auch online auf www.vorarlberg.at/-/neophyten-und-kreuzkraeuter-in-vorarlberg

Fotos: UMG

GEMEINDE

ALTACH. DAMALS UND HEUTE

Altachs historisch herausragende Stätte war das Wirtshaus zum Pur, später zum Buren, heute Bauern 65. Im Jahre 1981 wurde das dazugehörende Straßenstück dem Namen entsprechend „zum Pur“ in das Straßenverzeichnis aufgenommen.
Hier fanden die regelmäßigen Sitzungen der zehn führenden Landstände statt. Dieses Wirtshaus und seine Kornhütte hatte Kaiser Maximilian Ende des 15. Jahrhunderts für die Feldkircher erbauen lassen, weil die Rheinschiffe mit den Getreidelieferungen aus dem deutschen Bodenseeraum nur noch bis Altach -Bauern gelangen konnten. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde daraus eine Bäckerei, anschließend der Stickerei-Fabriksverkauf und Betriebswohnungen der Firma Hermann Fend Gmbh. Heute wird das Gebäude ausschließlich als Wohnhaus genutzt.

JUBILARE

DIAMANTENE HOCHZEIT

Am 20. Juli 1963 gaben sich Paula und Heinz Daniel, wohnhaft in der Löwengasse 3, das Jawort und können somit auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken.
Zu diesem schönen Anlass der diamantenen Hochzeit stellte sich auch gerne Bürgermeister Markus Giesinger als Gratulant beim Jubelpaar ein. Er überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Altach und des Landes Vorarlberg, verbunden mit dem Wunsch auf weitere glückliche Jahre.

Das Jubelpaar Paula und Heinz Daniel mit Bürgermeister Markus Giesinger

JUBILARE

DIAMANTENE HOCHZEIT

Am 20. Juli feierte das Ehepaar Maria und Josef Reith, wohnhaft Zippersfeld 7, das Fest der Diamantenen Hochzeit.
Seit dem Jahr 1963 gehen die beiden den gemeinsamen Lebensweg. Gerne stellte sich auch Bürgermeister Markus Giesinger als Gratulant beim Jubelpaar ein. Er überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Altach und des Landes Vorarlberg, verbunden mit dem Wunsch auf weitere glückliche Jahre.

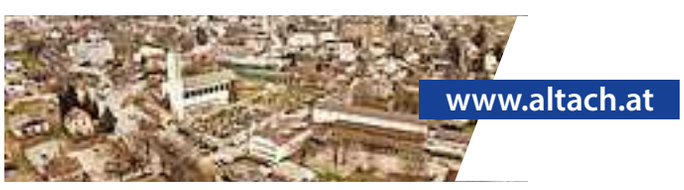
Bürgermeister Markus Giesinger mit Maria und Josef Reith

JUBILARE

GOLDENE HOCHZEIT

Am 27. Juli 1973 gaben sich Walpurga und Willibald Woller das Ja-Wort. Nun, 50 glückliche Jahre später, feierten sie ihre Goldene Hochzeit.
Das Ehepaar, ansässig im Starkenfeld 4/1, wurde anlässlich ihres Jubiläums von Markus Giesinger besucht. Der Bürgermeister überbrachte herzliche Glückwünsche im Namen der Gemeinde Altach sowie des Landes Vorarlberg verbunden mit dem Wunsch auf weitere glückliche Jahre.

Bürgermeister Markus Giesinger mit Walpurga und Willibald Woller



Der neue Webauftritt der Gemeinde Altach: informieren Sie sich über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Interessantes aus der Region.

Veranstaltungen

Fr, 18. August
Theater im Kies
„Die Korrektur des Tunichtsguts""
Kies Kopf am Alten Rhein, 20.00 Uhr

Sa, 19. August
Altacher Sportausschuss
„Yoga Core mit Nicole Schaljo"
Volksschule Pausenhof, 8.30 Uhr

Sa, 19. August
Theater im Kies
„Die Korrektur des Tunichtsguts""
Kies Kopf am Alten Rhein, 20.00 Uhr

Mi, 23. August
Altach macht fit
„Wandern mit Annette""
Wanderung zur Alpe Gsohl
ÖBB-Haltestelle, 13.00 Uhr

Do, 24. August
Theater im Kies
„Die Korrektur des Tunichtsguts""
Kies Kopf am Alten Rhein, 20.00 Uhr

Fr, 25. August
Gemeinde Altach
„Altiger Genussmarkt"
Sozialzentrum, 08.30 bis 12.30 Uhr

Fr, 25. August
Theater im Kies
„Die Korrektur des Tunichtsguts""
Kies Kopf am Alten Rhein, 20.00 Uhr

Sa, 26. August
Altacher Sportausschuss
„Yoga Core mit Nicole Schaljo"
Volksschule Pausenhof, 8.30 Uhr

Sa, 26. August
Theater im Kies
„Die Korrektur des Tunichtsguts""
Kies Kopf am Alten Rhein, 20.00 Uhr

Sa, 2. September
Altacher Sportausschuss
„Yoga Core mit Nicole Schaljo"
Volksschule Pausenhof, 8.30 Uhr

Sa, 2. September
Obst- und Gartenbauverein
„Mostheuriger"
OGV Vereinsschöpfle, 12.00 Uhr

Mi, 6. September
Gemeinde Altach
„Anwaltliche Rechtsberatung"
mit Rechtsanwalt Dr. Robert Mayer
Sprechzimmer Volksschule, 17.00 Uhr

Do, 7. September
Gemeinde Altach
„Sommer im Dorf"
Livemusik mit Bruce Cradle
Parkplatz Sozialzentrum, 19.00 Uhr

JUGEND

BABYSITTING KURS IN ALTACH

In Kooperation der offenen Jugendarbeit Götzis und Altach, dem Verein Känguruh sowie Conny Hotz wird auch heuer wieder ein Kurs für zukünftige Babysitter*innen im Alter von 13,5 bis 18 Jahren angeboten.
Die erste Einheit findet am Montag, den 4. September zwischen 9.00 und 14.30 Uhr statt. Inhaltlich dreht sich dabei alles rund um das Kennenlernen, den Erstkontakt, den Umgang in der Familie sowie die Entwicklungsschritte beim Kind. In der zweiten Einheit am Dienstag, den 5. September steht zwischen 8.00 und 12.00 Uhr die Säuglingspflege und die Unfallverhütung im Fokus. Abgeschlossen wird der Kurs am Mittwoch, den 6. September mit der dritten Einheit. Zwischen 9.00 und 14.30 Uhr dreht sich dabei alles rund um die Themen Angst, Gewalt, Spielen und Lesen mit Kindern.
Alle Einheiten finden im Jugendtreff BackUp#1 statt, die Kurskosten betragen € 22,– (mit Aha-Card € 18,–). Die Anmeldung ist direkt im Jugendtreff BackUp#1 oder bei der OJA Götzis möglich. Achtung: Die Teilnehmerzahl

ist begrenzt! Ein großes Dankeschön geht an die Gemeinde Altach für die Übernahme der Kursgebühren exkl. Teilnehmerbeitrag sowie den Kosten für das Mittagessen.

GEMEINDE ALTACH

TÄGLICH AKTUELL

WWW.ALTACH.AT

SOMMER IM DORF

LIVEMUSIK UNTER DEN PLATANEN

EINTRITT FREI

DO, 7. SEPTEMBER, 19.00 UHR

„BRUCE CRADLE“

PARKPLATZ SOZIALZENTRUM ALTACH

(BEI SCHLECHTWETTER IM KOM)

GEMEINDE ALTACH

SC KUMMA

Altacher Badminton Club

UNTERHALTSAMES SOMMERFEST

Am Mittwoch, den 9. August, fand das Sommerfest für die Bewohner des Sozialzentrums Altach statt. Dabei wurden auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Bewohner sowie deren geschätzte Angehörige waren herzlich eingeladen, an diesem festlichen Anlass teilzunehmen. Aufgrund des schlechten Wetters musste die Veranstaltung drinnen durchgeführt werden, nichtsdestotrotz strahlte die Atmosphäre im Haus in den leuchtenden Farben des Sommers. Die Feier wurde von Geschäftsführer Christoph Sutter eröffnet, der alle Anwesenden, darunter auch Bürgermeister Markus Giesinger, herzlich begrüßte.

Besondere Gäste waren zwei verdiente Mitarbeiterinnen, die seit Juni bzw. Juli in Pension sind. Sonja Reinbacher war 8 Jahre lang in der Küche tätig. Christine Oberhauser hat sich als Mitarbeiterin der Pflege 23 Jahre lang mit viel Hingabe um die Bewohner des Sozialzentrum Altach gekümmert. Geschäftsführer Christoph Sutter und die gesamte Gemeinschaft zollten den beiden Damen Anerkennung für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit über die Jahre hinweg und verabschiedeten beide in den wohlverdienten Ruhestand.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Musikgruppe "Farbklang". Die bewegenden Melodien und rhythmischen Klänge versetzten die Anwesenden in eine fröhliche und harmonische Atmosphäre. Ein weiterer Höhepunkt des Festes war das engagierte Team der offenen Jugendarbeit, das nicht nur durch sommerliche Outfits, sondern auch durch erfrischende Cocktails zur Feier beitrug.

Der Ablauf des Festes bot eine gelungene Mischung aus Musik, Geselligkeit und kulinarischen Genüssen. Während am Nachmittag Kaffee und Kuchen serviert wurden und die musikalische Darbietung für Stimmung sorgte, folgte am frühen Abend ein festliches Abendessen in Form eines Grillbuffets. Hier konnten die Gäste sich stärken und den Tag in angenehmer Gesellschaft ausklingen lassen.

Einladung zum Beteiligungsworkshop

Erstellung Klima- und Energieleitbild

Die Gemeinde Altach wird in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg ein Klima- und Energieleitbild für Altach erstellen.

Alle Interessierten sind herzlich zum Beteiligungsworkshop am Samstag, 9. September 2023, im Veranstaltungszentrum KOM eingeladen.

Ablauf:

- Begrüßung durch Bürgermeister Markus Giesinger
- Vorstellung Mission Zero: Klimaneutrale Gemeinde und Energieautonomie plus sowie wichtige Ziele des Bundes
- Vorstellung und Diskussion der vorgeschlagenen Energieziele für Altach sowie möglicher Maßnahmen zur Erreichung der Ziele
- Sammeln zusätzlicher Ziele und Maßnahmen im Bereich Klimawandelanpassung und Naturschutz
- Ausklang

Anmeldung:
Für die Teilnahme am Workshop wird um Anmeldung bei Amtsleiter Michael Märk (michael.maerk@altach.at oder 05576 7178-101) bis Montag, den 4. September 2023 gebeten.

Die Gemeinde Altach freut sich auf Ihre Teilnahme.

FUNDAMT

Gefunden:
Schlüsselbund „Bester Göte“ mit mehreren Schlüsseln

Vermisste Gegenstände sind auch unter www.fundamt.gv.at abrufbar!

SPENDENAUSWEIS

Die nachfolgenden Angaben wurden dem Gemeindeblatt von den Spendenorganisationen übermittelt und liegen in deren Verantwortung.

Zu ehrenden Gedenken an Verstorbene werden folgende Spendeneingänge verzeichnet:

Pater Hubert Kilga
• Zum Gedenken an Herrn Stefan Weber von Familie Josef und Helga Weber € 20,–.

Allen Spendern ein
herzliches Vergelt’s Gott!

KIRCHE

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Nikolaus

Samstag, 19. August
6.00 Uhr Treffpunkt bei der Pfarrkirche Götzis zum Bittgang nach St. Arbogast
6.30 Uhr Messfeier in der Wallfahrtskirche

Sonntag, 20. August –
20. Sonntag im Jahreskreis
Lesung 1: Jes 56,1.6-7
Lesung 2: Röm 11,13-15.29-32
Evangelium: Mt 15,21-28
10.15 Uhr Messfeier
Getränke im Pfarrsaal

Dienstag, 22. August
10.00 Uhr Messfeier im Sozialzentrum

Mittwoch, 23. August
8.30 Uhr Beichtgelegenheit
im Sitzungszimmer 2
9.00 Uhr Messfeier
Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 25. August
18.30 Uhr Messfeier in
der Lourdeskapelle

Folgen Sie uns auf Instagram.

@PFARRE_ALTACH

Ansprechperson bei Beerdigungen:
Pfr. Rainer Büchel
T 0676 832408134

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während den Sommerferien:
Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr oder telefonisch unter der T 05576 42010.

Besuchen Sie uns auf der Homepage:
www.pfarre-altach.at

VEREINSANZEIGER

CASHPOINT SCR Altach
Spiele in der CASHPOINT Arena: Samstag, 11.15 Uhr U12 A – SV Ludesch, 12.30 Uhr U18 – SV Weingarten, 15.00 Uhr 1b – FC Au; Sonntag, 16.00 Uhr Juniors – SC Röthis; Mittwoch (23. 8.), 19.30 Uhr U18 – BW Feldkirch;

Jahrgang 1943
Tagesausflug zum 80er nach Schönenbach am Do, 7. 9. 2023. Wer Lust auf Kaffee hat trifft sich ab 8.30 Uhr in der Bäckerei Mangold. Abfahrt 10.00 Uhr beim Kirchplatz Altach mit Amann Reisen. Kontakt: Horst T 0664 73935728, Mail: jhg43.altach@gmx.at

PVÖ Altach
Es ist wieder so weit. Der PVÖ Altach veranstaltet am Donnerstag, den 17. August 2023, ab 12.00 Uhr, in der Funkenhütte in der Sandholzerstraße sein Grillfest. Leckeres vom Grill mit selbst gemachtem Kartoffelsalat wird ebenso geboten wie Kaffee und Kuchen. Der PVÖ Altach freut sich auch über Besucher aus den Nachbargemeinden.

Krankenpflegeverein Altach
Von einem Tag auf den anderen kann es sein, dass Sie zu Hause Angehörige pflegenmüssen. Wir unterstützen Sie dabei gerne mit gut geschulten und freundlichen Pflegefachkräften.
Die diensthabenden Pflegepersonen sind telefonisch erreichbar von Mo-Fr von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr unter T 0699 11818387. E-Mail: krankenpflegeverein@altach.at. In der Achstraße 8a, Altach finden Sie unsere Einsatzleitung, das Büro und die Behandlungsräume.

Vorarlberg50plus – Ortsgruppe Altach
Liebe Mitglieder, wir radeln wieder ca. 30 bis 40 km, natürlich mit Einkehrschwung! Wer Lust hat, kommt mit. Termin: Mittwoch, 23. August, Treffpunkt 13.30 Uhr vor der Kirche Altach. Infos bei unsicherer Wetterlage: Obmann Hermann Begle, T 0650 8524005

ZemmahALTA – Altacher Nachbarschaftshilfe
Sollten Sie einen Dienst benötigen (Haus und Garten, Fahrdienste, Kleinreparaturen, Ämter...), kontaktieren Sie uns Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr oder besuchen Sie uns im Büro. Dieses ist jeweils am 1. und am 3. Dienstag im Monat von 9.00 – 11.30 Uhr besetzt. T 0664 88910153. Wir suchen noch aktive Mitglieder, die für gelegentliche Einsätze in der Nachbarschaftshilfe bereit sind.

AMTLICHE MITTEILUNG

SO ERREICHEN SIE UNS:

Telefonzentrale der Gemeinde: Birgit Fend, Telefon: **05576 7178**

Abteilung	**Name**	**Durchwahl**	**E-Mail**
Bürgermeister	Markus Giesinger	100	markus.giesinger@altach.at
Leiter des Gemeindeamtes	Michael Märk	101	michael.maerk@altach.at
Recht und Verwaltung	Marina Lässer	102	marina.laesser@altach.at
Sekretariat, Sozial-, Kultur- und Wohnungsamt	Christine Heinzle	103	christine.heinzle@altach.at
Öffentlichkeitsarbeit	Marc Gächter	104	marc.gaechter@altach.at
Bauamt	Peter Ender	120	peter.ender@altach.at
	Jürgen Schmid	121	juergen.schmid@altach.at
	Bettina Rüdisser	123	bettina.ruedisser@altach.at
	Manuela Geipel	124	manuela.geipel@altach.at
	Hardi Martin	125	hardi.martin@altach.at
Standesamt, Meldeamt	Klaus Ender	130	klaus.ender@altach.at
Bürgerservice	Nathalie Hörburger	131	nathalie.hoerburger@altach.at
Bürgerservice, Raumverwaltung	Sandra Nachbaur	132	sandra.nachbaur@altach.at
Finanzverwaltung	Martin Amann	140	martin.amann@altach.at
Gemeindekassa	Silke Vigl-Greinix	141	silke.vigl-greinix@altach.at
	Helene Bale	142	helene.bale@altach.at
Steuern und Abgaben	Gabriele Kerber	170	gabriele.kerber@altach.at
Fundamt	Stefan Seidl	171	stefan.seidl@altach.at